

beiden Stammeltern (*Ulmaria* Syn.) *denudata* × *discolor* zu gelten hätten.

Mögen mir die Herren Gelehrten verzeihen, wenn ich mich erküht habe, in das so geheimnisvolle Walten dieses Pflanzenlebens einen Blick zu thun, und mich eines Besseren überzeugen, wofür ich ihnen im Voraus meinen Dank ausspreche.

Salzburg am 15. September 1890.

L. Glaab.

Kleinere Mitteilungen.*)

1) **Stellung von *Carex strigosa* Huds. (= *C. leptostachys* Ehrh.) im System.** Den 21. Juni 1890 fand ich im Forst bei Möhlin (Kanton Aargau) am Rhein *Carex strigosa* Huds. in mehreren Exemplaren zwischen *C. remota*. Diese Art, welche für die Schweiz zuerst von Pfarrer Müller von Olsberg im Jahre 1817 entdeckt wurde (s. Gaudin, Fl. helv. VI, 110) gehört zu unseren seltensten Pflanzen, ist aber vielleicht häufiger als angenommen wird und wurde bisher wohl an vielen Orten nur übersehen; denn *C. strigosa* sieht der *C. silvatica* so ähnlich wie ein Ei dem anderen, nur dass bei *C. strigosa* die Früchtchen ungeschnäbelt und die Blätter am Rande scharf sind (wie Garcke richtig bemerkt). Um so mehr ist es zu verwundern, dass die Autoren diese 2 so nahe verwandten Arten, trotzdem sie auf die Ähnlichkeit derselben hinweisen, so weit auseinander reissen. Bei Koch-Hallier (8. Aufl.) z. B. ist *C. strigosa* unter Nr. 446 und *C. silvatica* unter Nr. 470 aufgeführt; bei Garcke (14. Aufl.) Nr. 2044 und 2057; bei Gremlı (6. Aufl.) *C. silvatica* Nr. 2361 und *C. strigosa* Nr. 2369; bei Thomé wird erstere S. 223 bzw. 225 und letztere S. 237 und 238 abgehandelt und doch gehören *C. silvatica* und *C. strigosa* so nahe zusammen, wie etwa *Carex ornithopoda* und *C. digitata* oder wie *C. flava* und *C. Oederi*.

Wegenstetten (Schweiz).

Th. A. Bruhin.

2) ***Hyocomium flagellare* Br. eur. schon 1874 in Deutschland in Frucht gefunden.** Im Jahrg. 1890 dieser Zeitschrift findet sich unter der Rubrik „Kleinere Mitteilungen“ auf S. 126 eine kurze Notiz von Dr. Winter in Achern (Baden) über *Hyocomium flagellare*, in welcher behauptet wird, dass dieses schöne Laubmoos bisher aus Deutschland fruchtend noch nicht bekannt gewesen sei. Darauf habe ich zu erwidern, dass dasselbe bereits im Febr. 1874 von meinem verstorbenen Freunde C. Römer im Hillthale bei Eupen (Rheinprovinz) mit vollkommen reifen Früchten gesammelt und mir mitgeteilt worden ist. Eine diesbezügliche Bemerkung findet sich in den Ver-

*) Derartige kurze Artikel sind jederzeit willkommen und werden aus den Kreisen der Leser dieser Zeitschrift recht zahlreich erbeten.

handlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen Bd. XXXVI S. 192. Der von Dr. Winter bei Ottenhöfen (Baden) angegebene Standort würde demnach der zweite sein, an welchem *Hyo-comium* bis jetzt in Deutschland c. fr. beobachtet worden ist.

Neuruppin (Prov. Brandenburg).

Warnstorf.

3) **Über *Dorycnium Jordani* Lor. et Barr. var. *germanicum* Greml.** In den letzten zwei Jahren wurde von mir eine grössere Anzahl Exemplare eines *Dorycnium* ausgegeben mit der Bezeichnung: *D. suffruticosum* Vill., habitat: Chur (Graubünden). — Gremler beschäftigt sich in Nr. V seiner „Neuen Beiträge zur Flora der Schweiz“ eingehend mit der Gattung *Dorycnium* und dies veranlasste mich, auch meine Pflanze zu vergleichen. Danach ist dieselbe zu bezeichnen als: *D. Jordani* Lor. et Barr. var. *germanicum* Greml. = *D. suffruticosum* Koch et aut. helv. non Vill. Von dem typischen *D. suffruticosum* Vill., das ich gleichzeitig von Cannes (Südfrankreich) ausgab, unterscheidet sich das *D. Jordani* durch den nicht holzigen, sondern fast krautigen, aufsteigenden Stengel, der an *D. herbaceum* Vill. erinnert, die grösseren, vorn verbreiterten, kurz zugespitzten Blätter und die längeren Blütenstiele.

Gleichzeitig muss ich mitteilen, dass es mir leider nicht möglich ist, den vielfach an mich gerichteten Wünschen nach kritischen Carices völlig gerecht zu werden, dass ich aber Vorbereitung getroffen habe, dies im Folgejahre zu ermöglichen.

Coburg.

O. Appel.

Botanische Vereine.

Ein neuer botanischer Verein ist in den ersten Wochen des laufenden Jahres in Hamburg gegründet worden. Derselbe bezweckt eine gründliche Durchforschung der Flora des Gebietes der Unterelbe. Die Ergebnisse der Vereinsarbeit sollen den Grundstock bilden zu einem Herbarium Hamburgense, welches bis jetzt oft schmerzlich vermisst worden ist. Die Arbeit des Vereins wird sich auf die gesamte Flora — Phanerogamen und Kryptogamen — erstrecken. Um das Interesse der Mitglieder zu stärken und zu heben ist zugleich die Anbahnung eines Tauschverkehrs mit auswärtigen Botanikern in Aussicht genommen. Zum ersten Vorsitzenden ist Herr Justus Schmidt, a. d. Koppel 98 II gewählt. Über die Vereinsthätigkeit wird in dieser Zeitschrift regelmässig berichtet werden.

Hamburg, 6. Febr. 1891.

Botanische Sammlungen.

Potentillae exsiccatae in Winterthur

von Hans Siegfried.

Von Prof. Sagorski in Pforta.

Das Interesse der Floristen und Botaniker hat sich seit dem Erscheinen der Zimmerer'schen Monographie der europäischen Arten der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bruhin Thomas Aquinas, Appel Otto Friedrich Carl Louis,
Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 43-44](#)